

Gerrit M. Bekker

»Elementare Metamorphose« – Monumentales Triptychon (Öl auf Leinwand)



Gerrit M. Bekker: »Elementare Metamorphose« (Triptychon), Öl auf Leinwand, Gesamtmaß ca. 145 x 62 cm

KÜNSTLER	Gerrit M. Bekker (*11. Mai 1943 in Hamburg)
TITEL	»Elementare Metamorphose« (Monumentales Triptychon in 3 Teilen)
TECHNIK / MEDIUM	Öl und Mischtechnik auf Leinwand (gestischer Farbauftrag, Pastosität & Ritzstrukturen)
GESAMTMASS	145 cm x 62 cm (Dreiteiliges Ensemble)
EINZELMASSE	Flügel links/rechts: je 40 cm x 54 cm Mitteltafel: ca. 65 cm x 62 cm
RAHMUNG	Filigrane, aufeinander abgestimmte Holz-Schattenfugen-Leisten
ERHALTUNG	Exzellenter, museumsreifer Originalzustand; geschlossene Malschicht mit hoher Farbleuchtkraft

Kurzwürdigung: Ein repräsentatives, hochkomplexes Hauptwerk des norddeutschen Meisters Gerrit M. Bekker. Das Dreitafelbild übersetzt das historische Sakralformat des Triptychons in eine zeitgenössische, informell-expressive Landschafts- und Elementardramaturgie von außergewöhnlicher Dynamik.

I. AUSFÜHRLICHE WERKBESCHREIBUNG & MALERISCHE ANALYSE

Das Monumental-Triptychon entfaltet im Zusammenspiel seiner drei Einzelfelder eine gewaltige visuelle Sogwirkung. Bekker nutzt die Dreiteilung nicht zur Trennung, sondern als rhythmische Dramaturgie eines zusammenhängenden Natur- und Elementarprozesses.



Linker Flügel: »Die Strömung« (40 × 54 cm)

Mitteltafel: »Zentrum der Kräfte« (65 × 62 cm)

Rechter Flügel: »Die Synthese« (40 × 54 cm)

1. Bildkomposition & Rhythmik der Einzelflügel

Linker Flügel (Fluss & Bewegung): Die linke Tafel zieht den Betrachter über eine aufsteigende Diagonale in das Geschehen hinein. Wirbelnde, kreisförmige Pinselzüge in Zinkweiß, Schiefergrau und blassem Azurblau dominieren das Zentrum, während im Untergrund warme Terracotta- und Ockertöne hindurchscheinen. Das Motiv evoziert Assoziationen an brandende Gischt, aufgewühlten Seewind oder mikroskopische Naturkräfte.

Mitteltafel (Epizentrum & Verdichtung): Die überhöhte und verbreiterte Mitteltafel bildet das energetische Zentrum. Hier verdichtet sich die Bilddynamik zu einem trichter- und strudelartigen Fokus. Bekker arbeitet mit starker Pastosität und schichtweisem Spachtelauftrag. Das Zusammenspiel aus warmen Terracotta-Rändern am oberen und unteren Bildrand verleiht dem kalten, schimmernden Zentrum eine spannungsreiche thermische Balance.

Rechter Flügel (Bogen & Vollendung): Den oberen Abschluss der rechten Tafel prägt ein kühner, halbkreisförmiger Bogen in warmem Terracotta-Lachs-Ton. Dieses Bogenmotiv bündelt die aufgewühlte Energie des Zentrums und bringt die Komposition zur Ruhe. Dichte, grafische Ritzstrukturen und dunkle Chiffren durchziehen die Bildfläche und wirken wie eine geheimnisvolle, zeichenhafte Naturdichtung.

2. Kolorit, Malduktus & Informelle Manier

Das Kolorit wird bestimmt von einem meisterhaften Kontrast zwischen mediterran-erdigen Ocker-, Sand- und Terracottatönen und den kühlen, nordischen Nuancen von Graphit, Schiefer und Wasserblau. Der Farbauftrag changiert zwischen hauchdünnen Lasuren und wuchtigem, reliefartigem Impasto. Bekker kombiniert malerische Spontaneität im Sinne des deutschen Informel mit der grafischen Präzision seines zeichnerischen Könnens.

II. AUSFÜHRLICHE VITA & WERDEGANG DES KÜNSTLERS

Gerrit M. Bekker wurde am 11. Mai 1943 in Hamburg geboren. Er zählt zu den profiliertesten und eigenständigsten Künstlerpersönlichkeiten Norddeutschlands, deren Gesamtschaffen durch die einzigartige Doppelbegabung als bildender Künstler und Dichter geprägt ist.

Künstlerische Ausbildung & Meisterklassen

Bekker studierte freie Malerei an der renommierten **Hochschule für Bildende Künste (HFBK) Hamburg**. Während seiner akademischen Ausbildung lernte er bei stilbildenden Meistern der europäischen Nachkriegskunst, darunter Friedrich Ahlers-Hestermann, Eduardo Paolozzi und K.R.H. Sonderborg. Insbesondere Sonderborgs gestische, geschwindigkeitsbetonte Aktionsmalerei schulte Bekkers Blick für energetische Linienführung und dynamischen Raumaufbau.

Seit den 1970er Jahren lebt und arbeitet Bekker vorwiegend in Schleswig-Holstein (u. a. in Husum, Schwansen und Flensburg) sowie zeitweise in Hamburg, Sylt, Italien und Frankreich. Die raue Natur der nordischen Küstenlandschaften, das Licht über der See und die Elemente bilden die unerschöpfliche Inspirationsquelle seines Werkes.

Symbiose aus Bildender Kunst & Literatur

Neben seinem umfangreichen malerischen, zeichnerischen und plastischen Werk hat sich Bekker als bedeutender Lyriker und Prosaautor etabliert. Zahlreiche Buchveröffentlichungen und Gedichtbände dokumentieren seine literarische Kraft. Seine Gemälde sind keine Illustrationen – Wort und Bild stehen als gleichberechtigte Ausdrucksformen derselben existenziellen Welterfahrung nebeneinander.

WICHTIGE MUSEEN, SAMMLUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

- **Mitgliedschaften:** Freie Akademie der Künste in Hamburg, BBK Schleswig-Holstein
- **Ausstellungen & Retrospektiven:** Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloss Gottorf, Kunsthalle Hamburg, Nordfriesisches Museum Nissenhaus Husum, Château de Servières (Marseille)
- **Sammlungsvertretung:** Öffentliche Landes- und Stadtmuseen sowie bedeutende private Kunstsammlungen im In- und Ausland

KUNSTHISTORISCHE DOKUMENTATION & CERTIFICAT D'AUTHENTICITÉ

Dieses Dossier dient der wissenschaftlichen Würdigung und Identifikation des dreiteiligen Originalwerkes.

Titel: »Elementare Metamorphose« (Triptychon, 145 × 62 cm) von Gerrit M. Bekker